

FESTSCHRIFT

100 Jahre

Briefmarkensammlerverein Passau

gegr. 1909



1909 - 2009
100 JAHRE BRIEFMARKEN
SAMMLERVEREIN PASSAU



Plusbrief individuell zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins

Dies sind die einzigen Unterlagen, die auf die Gründung des Briefmarken-Sammlervereins Passau hinweisen.

Artikel vom 12.06. und 15.06.1909 aus der Donau-Zeitung

*** Für Briefmarkensammler.** Am Montag den 14. ds. findet abends in der Brauerei Pöschl (Kofstränke) eine Besprechung von Freunden des Briefmarkensammelsportes darüber statt, wie der gegenseitige Interessenaustausch auf dem Gebiete der Philatelie in hiesiger Stadt am besten gefördert werden kann. Zu der Besprechung haben alle Interessenten, Damen wie Herren, Zutritt.

*** Briefmarkenklub.** In der Brauerei Pöschl fand gestern auf ergangene Einladung eine Versammlung von Freunden der Briefmarkenkunde statt, welche sich eines stattlichen Besuches erfreuen konnte. Die Gründung eines Briefmarkenklubs Passau mit einem Jahresbeitrage von 4 Mk. wurde beschlossen und erklärten sämtliche Anwesenden ihren Beitritt. Der provisorische Ausschuß setzt sich zusammen aus den Herren Magistratssekretär Wienefeld als Vorsitzender, Brauereibuchhalter Zirngibl als Kassier und Chefredakteur Wagner als Beisitzer. Die Vereinsabende finden jeden zweiten Montag statt und werden stets vorher bekannt gegeben. — An alle hier und auswärts wohnhaften Sammelfreunde ergeht hiemit die Einladung zum Beitritt und wollen Anmeldungen an Magistratssekretär Wienefeld gerichtet werden.

Liebe Vereinsmitglieder,

100 Jahre Briefmarken-Sammlerverein Passau e.V. ist sicherlich auch ein Grund zu feiern. Mit Sicherheit gehört unser Verein zu den ältesten Briefmarkensammlervereinen in Bayern, denn bereits um 1883 existierte in Passau ein Verein für Briefmarkenkunde, wie Sie aus unserer Vereinschronik in dieser Festschrift entnehmen können.



Der 14. Juni 1909 ist als Gründungstag unseres Vereins anzusehen, wie aus den nebenstehenden Zeitungsausschnitten hervorgeht. Schon damals war der Verein in der Brauerei Peschl beheimatet.

100 Jahre Briefmarken-Sammlerverein sind auch 100 Jahre erfolgreiches Vereinsleben und das haben wir in erster Linie den bisherigen Vereinsvorständen zu verdanken. Sie haben es verstanden philatelistisches Fachwissen zu übermitteln und auch das gesellschaftliche Vereinsleben zu pflegen. Ich versichere Ihnen, dass wir auch weiterhin die Geschicke unseres Vereins in diesem Sinne weiterführen.

Unsere philatelistischen Reisen nach Tschechien, Slowakei, Österreich, Liechtenstein und auch in verschiedene Orte Deutschlands sind zu einem festen Bestandteil unserer Vereinsarbeit geworden und ich darf an dieser Stelle auch unserem Neuheitenwart Werner Forster für seine Organisation all dieser Reisen sehr herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt natürlich allen Helfern und Ausstellern, die mit dazu beigetragen haben, daß unsere Tauschtage und Werbeschauen immer ein Erfolg waren. Danken möchte ich auch unseren Sponsoren, der Firma Optik Sommer, der Firma Rosenberger und dem Prinz-Verlag.

Hoffen wir, dass unser Hobby, die Philatelie, auch weiterhin viele Freunde findet.

Meine guten Wünsche sollen den Verein auch im zweiten Jahrhundert begleiten.

Xaver Münchsdorfer 1. Vorsitzender BSV Passau

Von den Anfängen der Passauer Post
Von Michael Fischl, ehemaliger Postmeister in Tittling

Die kaiserliche Reichspost (Taxispost) war um 1516 so gut ausgebaut, dass alle wichtigen Orte des Reichsgebietes erreicht wurden. Passau war an dieses Postnetz nicht angeschlossen.

Die Post der Stadt Passau und der Bischöfe wurde durch eigene Boten befördert. Die Stadt hatte 1612 drei Stadtboten zugelassen und für sie eine Dienstanweisung erlassen.

Eine Nürnberger Botenanstalt beförderte seit 1570 einmal in der Woche Post von Nürnberg nach Wien und diesem Unternehmen wurde auch die für die weite Welt bestimmte Post von Passau mitgegeben. Die erste Postanstalt wird in Passau 1619 eingerichtet worden sein. Die Post vom Kaiserhof in Prag wurde bis dahin über Waldmünchen nach Regensburg befördert.

Die Ereignisse des beginnenden großen Krieges unterbrachen diese Postlinie. Nun wurde es nötig, die Post über Wien nach Regensburg umzuleiten. Die Linie lief über Schärding-Ortenburg nach Plattling und berührte zunächst die Stadt Passau nicht.

Nur unter großen Schwierigkeiten konnte diese Postlinie vom Feldpostmeister Prugger aufrecht erhalten werden, weil die Kriegereignisse die Planungen über den Haufen warfen. Die Einrichtung der Linie hatte der Hofpostmeister Carl Magno aus Wien vorgenommen. Im Jahre 1619 wurde die genannte Postverbindung über Passau geführt und in Passau entstand die erste Poststation. Dies war die Geburtsstunde der Post in Passau.

Wechselvolle Kriegsjahre unterbrachen oft den Lauf der Postkurse so z.B. 1631 in den Wirren des schwedischen Krieges.

In diesen unruhigen Zeiten oblag in Passau der Postdienst dem Gastwirt und Posthalter Khöberl.

Khöberl legte 1635 dem Hofpostmeister Frh.v. Paar ein Gesuch vor, in dem er um die Regelung seiner Posthaltervergütung bat. Man hatte ihn nicht in die Zahlungsliste aufgenommen, weil man annahm, dass ihn die Stadt Passau oder der fürstbischöfliche Hof entschädigen würde. Posthalter Khöberl bekam seine Entschädigung, 192 fl im Jahr. Der große Krieg ging 1648 zu Ende und nun entwickelte sich die Poststation in Passau so günstig, dass um sie ein heftiger Streit entstand. Die Post wurde begehrt vom österreichischen Hofpostmeister v.Paar

Von den Anfängen der Passauer Post
Von Michael Fischl, ehemaliger Postmeister in Tittling

und vom Reichspostmeister v. Taxis. Der Streit währte bis 1578
Der Passauer Postamtsleiter hieß Scharnetter (Scharfeder)
1659 musste der Kaiser den Streit um die Passauer Post schlichten.
Taxis hatte keinen Erfolg, sondern es obsiegte der Österreicher.
Als 1664 v. Paar des Reichstages wegen aber gar die Postbeförderung zwischen Passau und Regensburg aufnahm, sah sich v. Taxis veranlasst, erneut die Streitaxt auszugraben. Er richtete diesmal mehr aus und erreichte, dass der Kaiser die Postbeförderung zwischen Passau und Regensburg als Alleinrecht der Taxis bestimmte.
Als am 3. März 1664 der Passauer Posthalter Hüß die Post nach Regensburg bringen wollte, statt sie in Vilshofen an die Taxispost zur Weiterbeförderung zu übergeben, wurde er auf kurfürstlichen Befehl hin angehalten. Die Post wurde ihm abgenommen und der Taxispost anvertraut.
Taxis erzielte 1664 einen weiteren Erfolg. Der neue Fürstbischof von Passau Graf Wenzel von Thun entschied sich im Poststreit für Taxis und der Posthalter Hüß sagte sich nun von der österreichischen Hofpost los.
Bis 1678 ging jedoch das Tauziehen um das Postamt Passau weiter. Kaiser und Reichsfürsten wurden eingeschaltet. Dann aber entschied der Kaiser endgültig zu Gunsten der Taxis-Reichspost.
Der Posthalter Hüß leistete seinen Eid und wurde Postverwalter der Taxispost in Passau. Er wurde am 6. Mai 1678 in München von Postmeister Öxle dienstverpflichtet.
Als 1683 der Kaiser in Passau weilte, leistete sich der österreichische Hofpostmeister seinen letzten Übergriff. Er quartierte sich in Passau ein und riß die Abfertigung der ein- und ausgehenden Postsendungen widerrechtlich an sich. Als der Kaiser längst nicht mehr in den Mauern der Stadt war, setzte der Österreicher seine Handlungsweise fort, bis er von höherer Stelle in die Schranken verwiesen wurde.

Quelle: Reiß, Das Passauer Postwesen im 17. Jahrhundert
Im Archiv für Postgeschichte in Bayern, München

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Im März 1883 begann mit der Gründung des Bayerischen Philatelisten-Vereins in München das organisierte Sammeln von Briefmarken in Deutschland. Diesem Verein traten in der Folgezeit viele bereits bestehende Zusammenschlüsse von Briefmarkensammlern aus aller Welt bei. Sie galten jedoch nicht als selbständige Vereine, sondern als „Sektionen“ des Münchner Vereins.

Im Oktober 1886 trafen sich neun Briefmarkensammler in einem Passauer Lokal und gründeten eine „Vereinigung“ unter Federführung eines Herrn Mittermaier.

Kurze Zeit später, im November 1886, beschloss die mittlerweile auf elf Briefmarkenfreunde angewachsene Vereinigung zum 1. Januar 1887 dem Bayerischen Philatelisten-Verein in München als Sektion beizutreten.

Im Bayerischen Philatelisten-Verein waren mittlerweile Sektionen aus Rio de Janeiro, Köln, Hildburghausen, Ingolstadt, um nur einige zu nennen, genauso vertreten wie die neu hinzugekommene Sektion aus Passau.

Die Sektion umfasste zu diesem Zeitpunkt elf Mitglieder. Ihr Passauer Vorsitzender war in der Folgezeit der königliche Bezirksgeometer Heinrich Balbier. Alle Mitglieder der Vereinigung gehörten zur damaligen Zeit samt und sonders der so genannten bürgerlichen Gesellschaft an.

Arbeiter konnten sich zu dieser Zeit ein solches Steckenpferd nicht leisten, da sie nicht über die notwendigen Geldmittel und auch nicht über die dafür aufzubringende Zeit verfügten. Jeden letzten Samstag im Monat war Vereinsabend im Gasthaus Schmerold am Neumarkt (Ludwigstraße). 1888 war eine Neuwahl des Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder erforderlich, da der bis zu diesem Zeitpunkt amtierende Vorsitzende Herr Balbier versetzt wurde. Sein Nachfolger wurde der Spediteur Eduard Wintermayer

1889 war die Restauration „Zur Stadt Wien“ in der Bahnhofstraße das neue Vereinslokal wo man sich jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat zum Tauschen von Briefmarken und zum Austausch der neuesten Nachrichten über Neuerscheinungen traf.

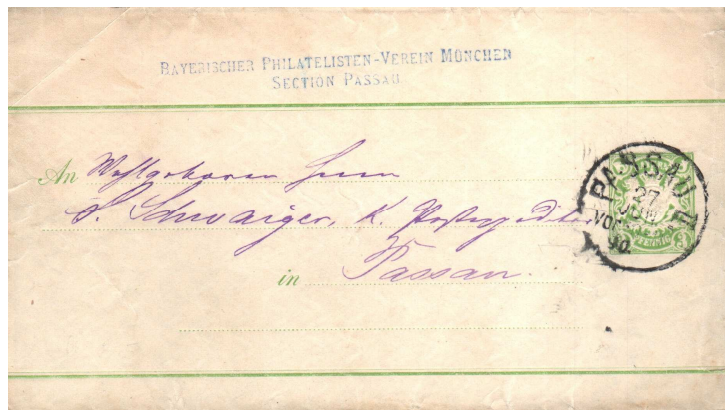
In der Sektion Passau waren 1888 bereits 15 Mitglieder organisiert. Dieser Mitgliederstand war für Passau zur damaligen Zeit sehr gut.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Betrug doch die gesamte Einwohnerzahl der Stadt Passau einschließlich des Stadtteils Haidenhof und den Angehörigen des 16. Infanterieregiments ca 21 000 Einwohner.

Im Dezember 1888 wurde mittlerweile die „III. ordentliche Generalversammlung“ abgehalten. Erster Vorsitzender wurde wieder Ed. Wintermayer, G. Aschbauer Kassier, J. Schwaiger Sekretär und L. Schuller Obmann für die Tauschvereinigung.

Im Dezember 1890 trat die Sektion Passau aus dem Bayerischen Philatelisten-Verein aus. Die Sektion löste sich auf. Als einziger blieb Ed. Wintermayer beim Bayerischen Philatelisten-Verein in München Mitglied. Die Hintergründe über diesen Austritt mit der zu gleicher Zeit erfolgten Auflösung der Sektion kann nur spekuliert werden. Vermutlich lag es im finanziellen Bereich, da ein großer Teil der im Bayerischen Philatelisten-Verein München befindlichen Sektionen ebenfalls aus dem Verein austrat.



Streifband S 5 vom Bayerischen Philatelistenverein München Sektion Passau

Nach dem im Passauer Stadtarchiv sich befindlichen Passauer Vereinsregister wurde 1905 erneut der Versuch der Gründung eines Briefmarkensammlervereins gestartet. Der Verein nannte sich „Internationaler Briefmarken Tausch Weltverband in Passau“. Vorsitzender war Anton Hornsteiner, Sekretär war Josef Schieber, weitere Vorstandsmitglieder Hans Tröster und M. Kappelmayer.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Der Verein hat seine Gründung nicht lange überlebt. Über ihn ist nichts mehr zu ermitteln.

Am 12. Juni 1909 veröffentlichte die „Donauzeitung“, das damalige „Stadtblatt“ unter „Stadtangelegenheiten“ eine Notiz für Briefmarkensammler „die Freunde des Briefmarken-Sammelsports treffen sich am 14. des Monats abends in der Peschl-Brauerei zu einer Besprechung darüber, wie auf dem Gebiet des genannten Sports der gegenseitige Interessenaustausch in Passau am besten gefördert werden könne“. Dazu wurden, was damals ungewöhnlich war, ausdrücklich „Damen“ welche sich dafür interessieren mit zu dieser Besprechung eingeladen.

Am 15. Juni 1909 wird dann in der „Donauzeitung“ die Gründung des „Briefmarkenklubs“ bekannt gegeben. Anwesend waren nach dem Zeitungsbericht eine stattliche Anzahl von Briefmarkenfreunden. Die Gründung wurde einstimmig beschlossen. Der jährliche Beitrag wurde auf vier Mark festgesetzt. Das war zu dieser Zeit viel Geld und deshalb für manche Passauer nicht erschwinglich.

Die Zusammenkünfte fanden jeweils am Montag in der Brauerei Peschl statt und wurden „speziell“ bekannt gegeben.

Vorsitzender des Vereins war der Magistratssekretär Wienefeld und Kassier der Brauereibuchhalter der Peschl-Brauerei Zirngibl.

Über die Zeit von 1909 bis 1916 fehlen Unterlagen.

Erst 1916 kann aufgrund eines Kassenbuches der Mitgliederstand von damals 33 Vereinsmitglieder lückenlos bis in die Neuzeit 2009 belegt werden. 2009 umfasst der Verein 125 Mitglieder.

Alle Vorsitzenden bis heute.

ab 1909	Magistratssekretär Wienefeld
1932 - 1959	Eduard Peschl
1960 - 1961	Martin Gäckle
1961 - 1964	Aunkirchner
1964 - 1974	Paul Salomon
1974 - 1998	Karl J. Zipp
1998	Manfred Junge kommissarisch
ab 1999	Xaver Münichsdorfer

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

1937 wurde der Verein, wie alle damaligen Vereine, „gleichgeschaltet“ und in den Reichsbund der Philatelisten aufgenommen.

Der Verein hatte folgende Ehrenmitglieder:

Eduard Peschl, Emil Capellaro, Heinrich Moser, Karl Meyer
Hanns Wittlinger, Karl Rosenmüller

Seit dem 01.06.1949 ist unser Verein Mitglied im Landesverband Bayern des Bundes Deutscher Philatelisten.

Eduard Peschl, dem 1. Vorsitzenden des Vereins widmete die Passauer Neue Presse am 08.08.1953 einen Artikel unter dem Titel „Ein Passauer Philatelist von internationalem Ruf“. Hier wurde von seiner Sammelleidenschaft berichtet, aber auch von seinen Briefmarkenkenntnissen. Vom BDPH wurde er bereits 1935 als Bundesprüfer für Marken und Stempel des 3. Reiches anerkannt.

Am 24.10.1954 und anlässlich des 45. Jahrestages der Gründung unseres Vereins stellten die Mitglieder ihre Sammlungen aus und die PNP berichtete darüber unter dem Titel „Zwei Milliarden Mark auf fünf Quadratcentimeter.“

Zum 3. Niederbayerischen Großtauschtag am 23.06.1957 haben sich 60 Briefmarkensammler eingefunden. Im Mittelpunkt stand die Inflationssammlung von Eduard Peschl

Am 03.05.1959 fand der Landesverbandstag Bayerischer Philatelisten in Passau statt. Gleichzeitig konnte der Verein sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Ab 1964 leitete Paul Salomon die Geschicke des Vereins.

Erfreulich war bei der Briefmarkenausstellung im Herbst 1965, dass viele Jugendliche sich für die Ausstellung interessierten. Viel bewundert wurden die Passauer Stempel ab 1785 sowie die Sammlung von Zensurpost.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Neuheitenwart und Kassier Franz Zederer, der die ihm beim Bundestag 1966 in Hannover verliehene Ehrennadel des Bundes Deutscher Philatelisten überreicht bekam.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Beim Tauschabend der Vereine aus Deggendorf, Osterhofen, Passau, Plattling und Vilshofen am 23.09.1967 wurde unser 1. Vorsitzender Paul Salomon für seine einschlägige Forschung auf dem Gebiet der Briefautomation mit der silbernen Ehrennadel des BDPH geehrt.

Anlässlich des Weltspartages am 29.10.1967 wurde in der Sparkasse Passau die Lufthansa-Aero-Philatelie-Ausstellung Europa, sowie zwei Münzschränke in Globenform, die bis zur Säkularisierung im Besitz der Passauer Fürstbischöfe waren, gezeigt. Auch einige Sammlungen unserer Mitglieder waren zu sehen.

Etwa 500 Besucher, darunter auch viele Sammler aus Österreich, konnten bei der Herbstausstellung 1970 viele interessante Sammlungen besichtigen. Die Mitglieder des Vereins hatten in Eigenarbeit 20 neue Ausstellungsrahmen gefertigt. Die klassischen Sammelgebiete wie Altdeutschland, Deutsches Reich, Bund und Berlin, Österreich, Schweden, Norwegen, Niederlande und Liechtenstein waren vertreten. Interessant war eine Sammlung, die nur Briefmarken-Fälschungen zeigte.

Bei der Jahreshauptversammlung 1971 wurde beschlossen, dass jedes Mitglied die Möglichkeit haben sollte, bei einem Vereinsabend über sein spezielles Sammelgebiet zu sprechen und Teile seiner Sammlung zu zeigen.

„Olympia-Erinnerungen auf Briefmarken“ war das Thema von Eduard Peschl bei einem der Vereinsabende 1972. Er zeigte Teile seiner Olympia-Sammlung 1936 und hielt einen äußerst spannenden Vortrag. Er veranschaulichte auf sehr eindrucksvolle Weise an Hand des dargebotenen Briefmaterials, dass man auch mit wenig Geld, nur unter Einsatz von Idealismus zu einer anschaulichen und wertvollen Briefmarkensammlung kommen kann.

Über „Die Briefmarke im Zeitungswesen“ eine Spezielsammlung der Zeitungsstempelmarken Österreichs und Lombardei-Venetien berichtete bei einem weiteren Vereinsabend Dipl.-Baumeister Capellaro, der dazu in 6 Ausstellungsrahmen einen Teil seiner Sammlung zeigte.

Anlässlich der Briefmarkenausstellung am 19.11.1972 wurde unsere 1. Sonderganzsache mit dem Stadtbild von Passau aufgelegt.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins



1. Sonderganzsache des BSV Passau

Bei der Jahreshauptversammlung am 13.03.1973 berichtete Schriftführer Raczka in seiner Rückschau, dass die Ausstellung im November 1972 mit 40 Ausstellungsrahmen ein Höhepunkt des Vereinsjahres war. Den Hauptverantwortlichen an der Spitze Karl Linseisen und Karl J. Zipp für seine Bemühungen um die Vereinsbibliothek wurde besonders gedankt. Für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein konnte der 1. Vorsitzende Paul Salomon mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet werden. Im Anschluss hielt Paul Salomon einen Vortrag in seiner Eigenschaft als Bundesprüfer für Bund- und Berlinmarken. Er sprach über Fälschungsbekämpfung und gab wertvolle Anregungen für den Kauf von teuren Werten. Am 13.05.1973 konnte ein Teil unserer Mitglieder die Briefmarken-Weltausstellung in München per Bus besuchen. Von den dort ausgestellten Sammlungen war jeder angetan und man konnte sich wertvolle Informationen holen. Erfreulich war, dass zwei Passauer für ihre Objekte auf der Weltausstellung eine Gold- und eine Silbermedaille nach Passau holen konnten.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Die Jahreshauptversammlung 1974 brachte einen Wechsel in der Vorstandschaft. Als neuer Vorsitzender wurde Karl J. Zipp gewählt. Eine romantische Donaufahrt auf dem ungarischen Fahrgastschiff „Rakoczi“ verband man im Mai 1977 mit einem Tauschtag auf dem Schiff. Weit über 400 Personen waren aus Erlangen, Regensburg, München, Deggendorf und Grafenau angereist. Auch die Vorstandschaft des Landesverbandes mit dem 1. Vorsitzenden Jahn war mit dabei.

Die Briefmarken-Wettbewerbsausstellung im Rang 3 vom 27.-28.10.1979 erhielt den Namen „BATAVIA 79“ und wurde anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Vereins durchgeführt. In über 400 Rahmen = 4800 Blätter zeigten Sammler aus Japan, Luxembourg, Österreich und der Bundesrepublik einen repräsentativen Querschnitt der Philatelie. In der Jugendklasse stellten sich 27 Jugendliche mit ihren Objekten dem Wettbewerb.

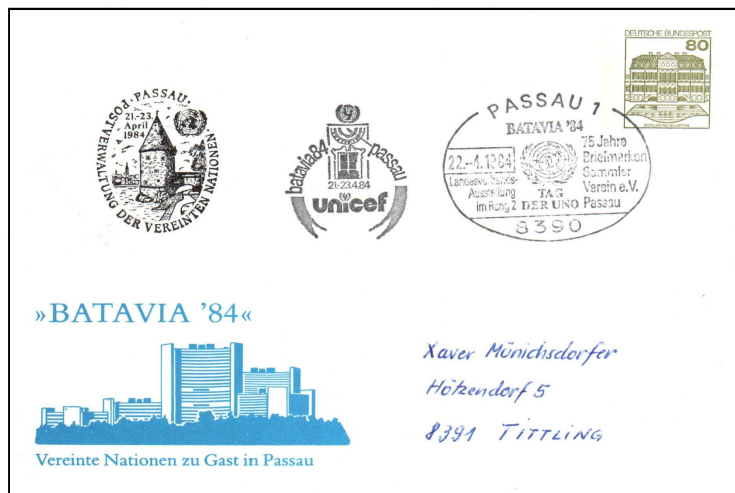


8. Sonderganzsache zum 70-jährigen Vereinsjubiläum

Die Postverwaltungen der UNO-Wien, der Vereinigten Staaten von Amerika und der Deutschen Bundespost waren bei dieser Wettbewerbsausstellung ebenfalls vertreten.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Am 21.04.1984 wurde die Wettbewerbsausstellung, diesmal im Rang 2 durch Oberbürgermeister Brichta in der Nibelungenhalle eröffnet. Neben Ausstellern aus der Schweiz, Frankreich, Österreich, Japan (mit einer Sammlung aus der Partnerstadt Akita), Italien, Luxemburg, Finnland und Deutschland, haben auch die Postverwaltungen aus Österreich, den USA, der UNO-Wien, der UNICEF und die Deutsche Bundespost ihre Stände aufgebaut. Eine Besonderheit war die Spezialausstellung der Dornier-Werke mit Dokumenten und Briefen des Flugschiffes DO X mit Schwerpunkt Passau. Die DO X war ja 1933 auf dem Kachlet-Stausee etwas unsanft gelandet und hatte dabei ein Leitwerk verloren.



Ganzsache die Vereinten Nationen zu Gast in Passau

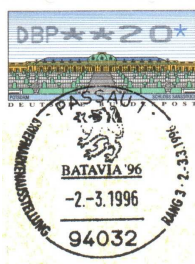
Im November 1986 wurden 22 Doppelrahmen zum Preis von DM 7.821,00 beschafft. Von den Mitgliedern wurden mehr als DM 5000.- gespendet.

Der erste Automaten-Münzwertzeichen-Drucker wurde am 03.06.87 beim Postamt Passau 1 am Dom aufgestellt.

Beim Bundestag 1987 in Koblenz stellte der 1. Vorsitzende Karl. J. Zipp den Antrag den Bundes- und Philatelistentag 1992 nach Passau zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Drei Tage lang, vom 16.10.-18.10.1992 ist die Dreiflüssestadt Passau Hochburg der deutschen Philatelisten. Zwei Jahre lang waren viele Mitglieder des Vereins beschäftigt, diese philatelistische Großveranstaltung zu organisieren und ein ansprechendes Rahmenprogramm für die Delegierten zusammenzustellen. Pünktlich um 9.00 Uhr am 16.10.1992 stürzten sich die Sammler auf das Sonderpostamt, mit drei verschiedenen Sonderstempeln und die Händlerstände in der Nibelungenhalle. Auch die Ausstellung wurde gut besucht. Der Sonder-R-Zettel „Jahreskongress BDPH war natürlich ein besonderes Schmankerl.



Nachdem in 240 Rahmen über 40 Sammlungen aufgebaut waren konnte die „Batavia 96“ am 02.03.1996 starten. Oberbürgermeister Schmöller und Vorsitzender Karl J. Zipp eröffneten die Ausstellung. Eine Sonderpostfiliale der Bundespost führte einen Sonderstempel mit stilisiertem Passauer Wolf und der Inschrift Briefmarkenausstellung Rang 3 02.-03.03.1996.

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

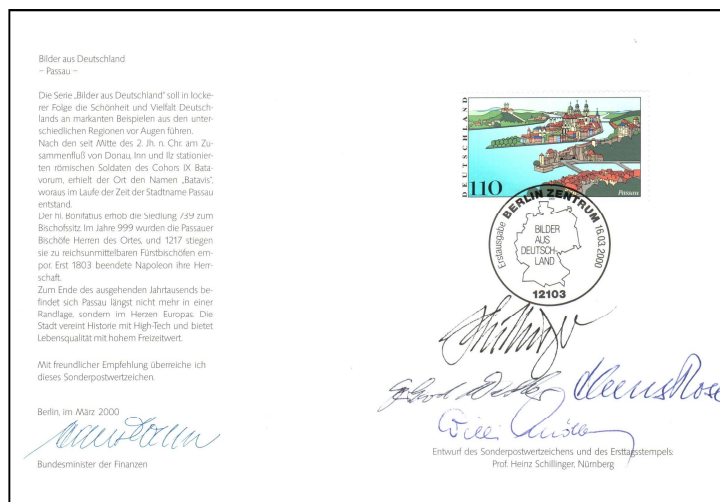
Nach langer schwerer Krankheit starb am 28.06.1998 kurz nach seinem 70 Geburtstag unser langjähriger 1. Vorsitzender Karl J. Zipp. Die Beerdigung unter Anteilnahme vieler Vereinsmitglieder war am 02.07.1998 in Passau auf dem Innstadt-Friedhof.

Am 14.07.1998 wurde beschlossen, dass ein neuer 1. Vorsitzender erst bei der nächsten Jahreshauptversammlung gewählt wird. Für die Zwischenzeit übernahm Manfred Junge kommissarisch diese Aufgabe.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1999 wurde Xaver Münichsdorfer zum 1. Vorsitzenden einstimmig gewählt.

Am 19.01.1999 verstarb unser langjähriges Ehrenmitglied Eduard Peschl im Alter von 96 Jahren. Er war Bundesprüfer für Bayernmarken und Ehrenmitglied vom Verein Infla Berlin

Im April erschien unsere erste Ausgabe der Vereinsnachrichten. Glanzpunkt des Jahres 2000 war sicherlich die Ausgabe einer Passau-Briefmarke am 16.03.2000. Das Postamt Passau 1 erlebte einen Ansturm auf diese Marke. Rund 25000 Marken wurden am ersten Tag im Stadtgebiet verkauft.



Ministerkarte mit den Unterschriften vom Entwerfer Schillinger, MdB Klaus Rose, MdL Gerhard Waschler, Oberbürgermeister Willi Schmöller

Die Geschichte des Passauer Briefmarkenvereins

Am 11. Juli 2002 begann auch für unseren Verein das Internet-Zeitalter. Besuchen Sie unsere homepage: www.bmsv-passau.de
Bei der Jahreshauptversammlung am 14.01.2003 konnte unser Ehrenmitglied Herr Emil Capellaro für 70 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt werden. Für die Philatelie hat er sich ausserordentliche Verdienste erworben.

Mit der Herausgabe einer personalisierten Briefmarke der österreichischen Post waren wir der erste deutsche Briefmarkenverein mit eigenen postgültigen Briefmarken. Der erste Verwendungstag war der 23.04.2004.



Im Alter von 92 Jahren verstarb am 08.11.2007 unser Ehrenmitglied Emil Capellaro, der 74 Jahre Mitglied unseres Vereins war.

Unsere Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2009



Xaver Münichsdorfer	1. Vorsitzender
Karl Linseisen	2. Vorsitzender
Werner Gugger	3. Vorsitzender
Werner Forster	Neuheitenwart u. Kassier
Peter Manazzoni	stellv. Kassier
Martin Allgeier	Schriftführer
Elmar Schwarzmaier	Chronist